



Nach Abschluss des vierten Bauabschnitts der Städtebauförderung erläutert Bürgermeister Ernst Lenk (rechts) bei einer Ortsbegehung der CSU die Ergebnisse der Sanierung in der Kirchenstraße und An der Kirche. Bild: du

Bagger kommen wieder

32 Schirmitzer lassen sich von der CSU zeigen, was aus den Großbaustellen geworden ist. Dabei erfahren sie auch, wo die Bagger 2019 und 2020 anrollen.

Schirmitz. (du) Erste Station war das Regenüberlaufbecken beim Kindergarten Gelände. Das Regenwasser aus der Flurstraße fließt jetzt durch eine Drainage direkt in die Naab, statt in die Kläranlage in Pirk.

Der verbreiterte Gehweg am Kindergarten verbessert die Sicherheit und erleichtert das Aufstellen der Prozessionen. Darunter wurden Glasfaserleerrohre verlegt. Das vermeidet bei der Erschließung der

Wohnstraßen mit Glasfasertechnik erneute Grabungsarbeiten.

Am Kirchplatz erklärte Bürgermeister Ernst Lenk die Synergieeffekte, die durch die zwei Großprojekte von Gemeinde und Pfarrei entstanden seien. „Sie stellten zwar eine große Herausforderung für beide Seiten dar, hatten aber den Vorteil, dass man viele Termine gemeinsam besprechen und abarbeiten konnte.“

Die symmetrische Gestaltung des Platzes auf Wunsch der Gemeinde bedeute für den Kindergarten einen Flächengewinn von 100 Quadratmetern. Am Kriegerdenkmal an der Nordseite der Pfarrkirche besichtigten die Teilnehmer die neu gestaltete Treppe und die versetzten Fahnenmasten. Zustimmung fanden zwölf neue Parkplätze „An der Kirche“.

Die Reaktionen auf den Ausbau der Kirchenstraße samt Neugestaltung der Gehwege und Parkflächen fielen positiv aus. Lenk und CSU-Chef Markus Dobmeier versicherten, dass es Ziel der Partei im Wahlprogramm gewesen sei, die Grüngutsammelstelle am SpVgg-Parkplatz neu zu ordnen. Dort ist eine eigene Fahrspur zu den Containern geplant. Auch Überlegungen zum Ausbau des Parkplatzes werde man baldmöglichst anstellen.

Die Sanierung der Mehrzweckhalle 1919 sowie der Ausbau der Blütenstraße mit Kanal- und Wasserleitungserneuerung etwa ab 2020 nannte der Bürgermeister als weitere geplante Großprojekte. Weitere Fragen der Bürger drehten sich um das schnelle Internet.